

Professor Unger las eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung „die Pflanzenwelt der Jetztzeit in ihrer historischen Bedeutung“ und übergab folgenden Auszug derselben.

Der Pflanzenschatz der Erde, so weit derselbe im Allgemeinen bisher bekannt ist, fordert den tiefer gehenden Beobachter zu mancherlei Betrachtungen auf. Einerseits ist es der Umfang und der Inhalt desselben, welche nach ihren ursächlichen Momenten erforscht sein wollen, andererseits die Vertheilung desselben über die Oberfläche der Erde und der eigentliche Zusammenhang, in dem er mit dieser steht.

Es genügt nicht, die Gesammtheit der Pflanzen unter irgend einem Schema zusammengefasst, den dermaligen Bestand der Vegetation in seinem allgemeinsten Verhältnisse zum Klima, Boden u. s. w. aufgefasst zu haben; das weiter dringende Erkenntnissvermögen des Menschen will sich auch des letzten Grundes der Erscheinungen bewusst werden, es will sowohl die wahre Einheit in der Gruppierung der Pflanzenwelt, als den letzten ursächlichen Zusammenhang derselben mit der Oberfläche der Erde erkannt haben.

Die Systematologie und die Pflanzen-Geographie haben die Lösung dieser Aufgabe zwar angestrebt, allein noch keineswegs vollendet. Hier soll vorerst nur die Lösung der Bedeutung des Inhaltes der gegenwärtigen Pflanzenwelt versucht werden.

Da diess nur durch das Studium der Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt möglich ist, und die hiezu vorhandenen Daten in der Paläontologie liegen, so musste die Flora der Vorwelt nach allen ihren Entwicklungsstadien erforscht werden. Dies geschah dadurch, dass mit Benützung der in den *generibus et speciebus plantarum fossilium* niedergelegten Arbeiten und der seit 1848 erschienenen Schriften und Abhandlungen, welche sich auf 20—30 belaufen, eine neue Aufzählung sämtlicher bisher bekannter fossiler Pflanzenarten nach den Hauptperioden der Schöpfung zu Stande gebracht wurde. Die numerischen Verhältnisse, welche sich sowohl daraus als aus einer ähnlichen Zusammenstellung sämtlicher Pflanzenarten der Jetztzeit ergeben, sind in nachstehender Tabelle ersichtlich gemacht; für die Flora der Jetztzeit sind vorzüglich nach Lindley's Angaben 92,662 Pflanzenarten den